

DAS ÖSTERREICHISCHE WESTERNREITMAGAZIN

www.awa.at

WESTERN NEWS



€ 6,-

4/04

ARIZONA

DER VERDE RIVER TRAIL

Dieser Trail ist deshalb so einzigartig, weil sich das Land in den letzten 200 Jahren kaum verändert hat. Wie damals bewegt man sich in absoluter Wildnis. Namen von Teilstücken des Trails, wie Hells Hole oder Hells Neck Ridge sprechen für sich. In einem Umkreis von ca. 300 km lebt dort sicherlich kein einziger Mensch und es funktioniert auch kein Funk oder Handy. Man ist von der Zivilisation völlig abgeschnitten.

Dies bedeutet, man muss den Trail in genau derselben Art durchführen, wie man es früher im Wilden Westen gemacht hat. Jeder Reiter führt sein Packpferd; die gesamte Ausrüstung und Versorgung für Mensch und Pferd muss sehr genau geplant und mitgenommen werden; Geschlafen wird unter freiem Himmel, was bei Tagestemperaturen von über 30°C im Schatten und Nachttemperaturen um 0°C eine ziemliche Herausforderung darstellt.

Dank der Erfahrung von Lothar Rowe, dem Besitzer der Miller Ranch in Scottsdale/Arizona, der die gesamte Vorbereitung durchgeführt und den Trail geleitet hat, und auch dank seiner ausgezeichneten Pferde, den Missouri Foxtrottern, die er uns zur Verfü-

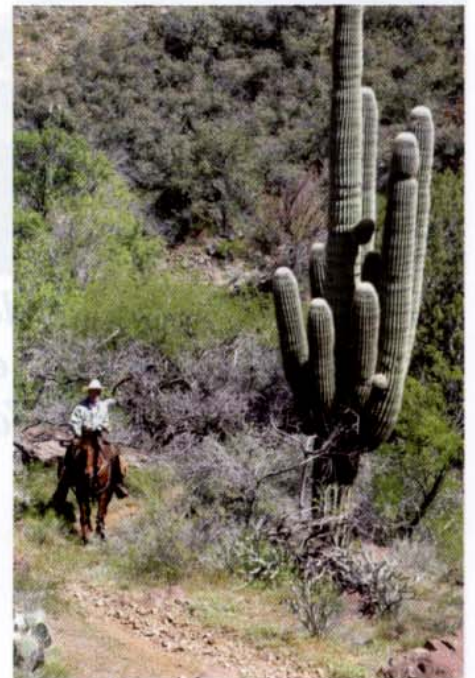
gung gestellt hat, ist es meinen beiden deutschen Begleitern und mir gelungen, den Trail durchzureiten.

Unser größtes Problem bestand anfangs vor allem darin, mit einem Packpferd zu reiten. Wir hatten das vorher nie gemacht. Jetzt in schwierigstem Gelände, steile Geröllhänge hinauf und hinab, über Hindernisse wie Felsblöcke, umgestürzte Baumstämme oder stachelige Kakteen hinweg und bei der Durchquerung von Flüssen blieb keine Zeit zum Lernen - es musste einfach klappen.

An dieser Stelle muss ich noch einmal ein großes Lob den Missouri Foxtrottern aussprechen. Wir ritten in vier Tagen eine Strecke von etwa 120 km durch wegloses, zum Teil sehr schwieriges Terrain und nur dank der enormen Trittsicherheit und der praktisch erschütterungsfreien Gangarten dieser Pferderasse waren wir in der Lage, alles durchzustehen. Ich muss ehrlich zugeben, dass sogar ich - obwohl ich selbst Besitzer von Foxtrotterpferden bin - bei den großen Ausdauerbelastungen und den schwierigen Passagen oftmals überrascht war, zu welchen Leistungen diese Pferde fähig sind.

Viele Jahre musste ich darauf warten, aber jetzt endlich war es soweit! Eines der letzten wirklichen Abenteuer für Freunde des Westernreitports wurde für mich Wirklichkeit – ein Ritt auf den Spuren des alten Verde River Trails durch die Mazatzal Wilderness, dem ehemaligen Land der Apachen.

TEXT & FOTOS
M. WOLFGRUBER





Diese Art des Trailreitens ist sicherlich die schwierigste und hat schon fast Expeditionscharakter, aber es war mir wichtig, einmal nachzuempfinden, auf welche Art die Besiedlung Amerikas wirklich stattgefunden hat und mit welchen Strapazen und Schwierigkeiten die Menschen damals zu kämpfen hatten. Wir sind ja nur etwa 120 km geritten - ein kleines Teilstück des gesamten Verde River Trails - hatten beste Ausrüstung und keine Bedrohung durch Indianer. Und so kann ich nur sagen, ich habe höchste Achtung vor den Leistungen, die diese frühen Siedler und Pioniere erbracht haben.

Ja, liebe Westernfreunde, wer Amerika und das Westernreiten wirklich verstehen und erleben möchte, dem kann ich nur empfehlen, einmal hierher nach Arizona kommen. Ungemein beeindruckend ist die unendliche Weite des Landes, es sind die rauen Berge und Wüsten Arizonas und es ist der immerblaue Himmel - alles von unbeschreiblicher Schönheit.

Auch hat sich das weite, offene Land seit der Eroberung des Westens und der Zeit des Goldrausches Anfang des 19. Jahrhunderts kaum verändert. Der Westernfreund kann nur schauen und staunen.



Arizona The Verde River Trail

Many years I had to wait for it, but now it became reality. One of the last real adventures for friends of the Western Riding became true; it was a ride on the old Verde River Trail through the Mazatzal Wilderness, the old land of the Apaches.

Because this land has hardly changed during the last 200 years, it makes this trail so interesting and unique. As in the old times we moved through absolute wilderness. Names on parts of the trail such as Hells Hole or Hells Neck Ridge are talking for themselves, and as I had learned within 200 miles no soul is living there; radio or cell-phone does not work. One is cut off from any civilization.

This means we have to ride the trail in exactly the same manner as they did in the “Wild West”; each rider had his own packhorse. The complete equipment and food for horse and rider must be planned in advance; everything will be carried along and overnight stay was under the stars; the daytime temperatures of 90 F became a big challenge when compared to night temperatures of only 32 F.

Only thanks to the long experience of Lothar Rowe- the owner of the Miller-Ranch in Scottsdale, AZ- who had organized the preparation and finally the Trail. Also thanks to his excellent trained Missouri Fox Trotter horses, my two German companions and myself succeeded successfully this trail.

In the beginning, our biggest problem was to ride with a packhorse; we had no experience in that. there was no time to learn in this rugged terrain, we moved steep rubble slopes up and down, over boulders, downed trees or thorny cacti or we had to cross rivers; there was no alternative but to move on.

I take this opportunity to praise the Missouri Fox Trotter. In 4 days we covered 70 miles through very difficult terrain and only thanks to the sure footness and the smooth and safe gaits of this breed we have been able to make it. I must truly confess that even me – being an owner of Foxtrotters myself – was surprised what performance these horses can accomplish considering the difficult terrain and the duration of the stress.

This kind of trail riding is certainly the most difficult and almost looks like an expedition, but it was important for me to reconstruct under which difficulties and strain the discovery and settlement of the West took place. We only made 70 miles, which is a small portion of the Verde River Trail, we had the best equipment and no threat from the Indians and therefore I can only express my greatest respect for the achievement of these early settlers and pioneers.

Yes, dear friends of the West, I can only advise to whoever wants to learn and understand more about America and the Western Riding to come here to Arizona. The infinite space of this State is exceedingly impressive; the beauty of the rugged mountains, the hot dessert and the always-blue sky cannot be described.

Since the conquer of the West and the times of the gold rush this wide open country has hardly changed, friends of the West can only look and be amazed.